



Postanschrift: Stadt Leipzig · 04092 Leipzig

Ihre Zeichen/Ihre Nachricht vom

Unsere Zeichen

Telefon/Telefax

E-mail

Datum

obm@leipzig.de

30.07.2012

**Ihre Unterschrift zur Unterstützung des Konzeptes
„Wohnen für Berechtigte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Leipzig“**

Sehr geehrter

am 18. Juli 2012 wurde mir von Vertretern der Initiative „Menschen. Würdig“ eine Liste mit 5.410 Unterschriften zur Unterstützung unseres neuen Konzeptes „Wohnen für Berechtigte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Leipzig“ überreicht.

Am gleichen Tage hat der Leipziger Stadtrat nach intensiver Diskussion das Konzept „Wohnen für Berechtigte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Leipzig“ in leicht veränderter Form beschlossen. Schon heute ist die Mehrzahl der in Leipzig ansässigen Asylbewerber – insbesondere Familien – in eigenen Wohnungen untergebracht. Mit diesem Beschluss wird in absehbarer Zeit die bisherige Sammelunterkunft Torgauer Straße geschlossen, um den Bewohnern in deutlich kleineren Wohneinheiten menschenwürdigere Lebensbedingungen zu ermöglichen, welche ihrer besonderen Situation und ihren besonderen Bedürfnissen Rechnung tragen.

Über das Konzept wurde in den vergangenen Wochen in unserer Stadt viel diskutiert. Zahlreiche Bürger haben Bedenken geäußert oder ihre ablehnende Haltung zu dem Konzept deutlich gemacht. Die Stadtverwaltung hat die Bedenken zur Kenntnis genommen und das Konzept überarbeitet. Gleichwohl möchte ich deutlich machen, dass – bei allem Verständnis für Ängste – mich die ablehnende Wortwahl und Argumentation vielfach sehr irritiert, bisweilen sogar erschrocken und traurig gemacht hat.

Sehr geehrter Herr Vollmer, Sie haben sich mit Ihrer Unterschrift deutlich für das von uns vorgeschlagene dezentrale Wohnkonzept ausgesprochen. Dafür möchte ich Ihnen ausdrücklich danken, es war vor dem Hintergrund der wochenlangen Diskussion wohltuend, mit der Liste der 5.410 Unterschriften ein solch deutliches Votum in den Händen zu halten.



Zahlungsverkehr Stadtkasse – Bankverbindungen:

„Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.“ steht ganz am Anfang in unserem Grundgesetz und weiter: „Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit, ... Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich. ... Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden.“

Diese Sätze sind klar und eindeutig, nirgends steht in den ersten Paragraphen unseres Grundgesetzes, dass diese unabänderlichen Grundrechte nur für Deutsche gelten würden. Darum – und weil es auch meiner innersten Überzeugung entspricht – ist es unsere Verpflichtung, Asylsuchenden in Not zu helfen und ihnen menschenwürdige Lebensbedingungen zu ermöglichen.

Danke für Ihr klares Bekenntnis.

Mit freundlichen Grüßen

Burkhard Jung

Burkhard Jung
Oberbürgermeister